Umfrage unter den Betriebsräten der Windindustrie

Ergebnisse der zweiten Umfrage im Jahr 2016

Ausgewählte Ergebnisse

Pressegespräch am 21.06.2016 in Hamburg

Rücklauf der Betriebsrätebefragung:
…höhere Beteiligung als im Jahr 2015

	2016	2015	Veränderung 2015/2016
Anzahl Betriebe	**42**	35	+20%
Quote Rücklauf (Betriebe)	***61,8%***	*50%*	*+11,8%*
Anzahl Beschäftigte	**19.043**	17.050	+11,7%

- **Für die Befragung im Jahr 2016 wurden insgesamt 68 Betriebe angeschrieben. Davon haben sich 42 Betriebe an der Umfrage beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr konnte damit die Anzahl der erfassten Betriebe um 20 Prozent erhöht werden.**
- **Die Rücklaufquote liegt damit bei 61,8 Prozent. Berücksichtigt man nur die Betriebe im Verteiler, die aktuell im Windbereich tätig sind, erhöht sich die Rücklaufquote auf 73,7 Prozent.**
- **Das Sample repräsentiert 19.043 Beschäftigte und damit 11,7 Prozent mehr als im vergangenen Jahr.**

Zusammensetzung des Samples:

…Abbildung der gesamten industriellen Wertschöpfungskette

…regionale Schwerpunkte in Norddeutschland und NRW

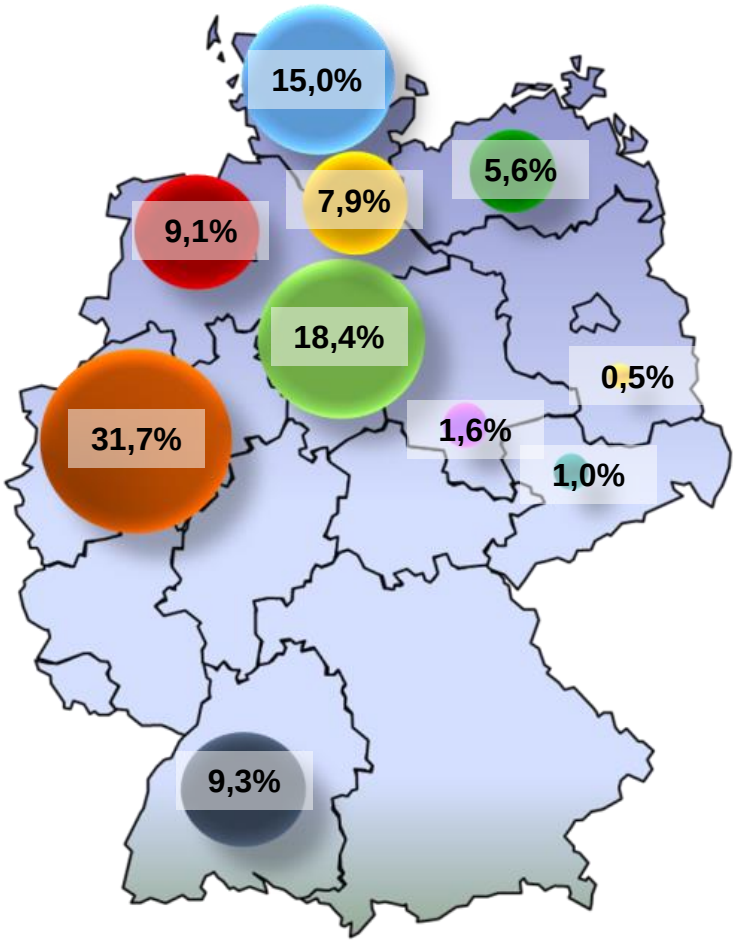
Windkraftanlage und Komponenten

- Herst. Turbinen/ Windkraft-anlagen (6)
- Herst. Gondeln/ Gene-ratoren (3)
- Hersteller Getriebe/ Walz-lager (6)
- Herst. Rotorblätter (4)
- Herst-Elektro-kompon-enten (3)
- Herst. Türme/ Turm-segmente (6)
- Herst. Funda-mente (5)

Infrastruktur und Dienstleistungen

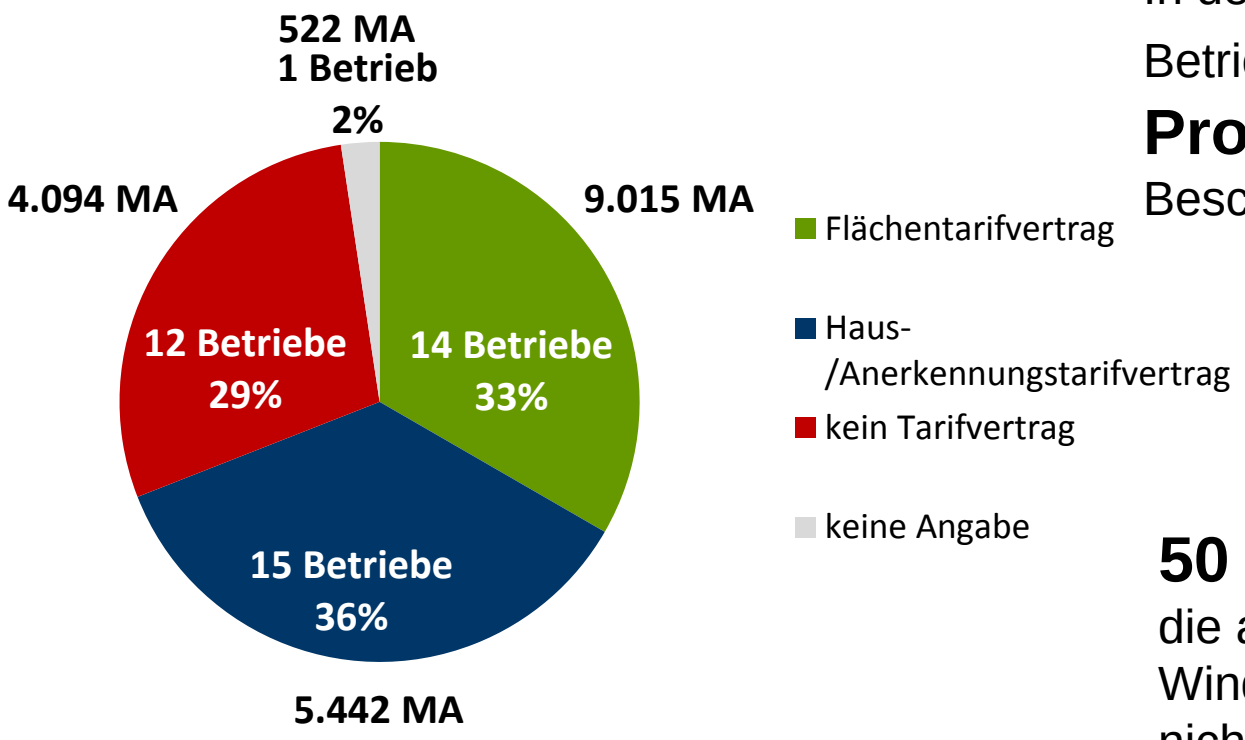
- Herst. Kabel (1)
- Service/ Wartung (15)
- Spezial-Schiffe/ Umspann-plattformen (3)

Regionale Verteilung der erfassten Beschäftigten



Zusammensetzung des Samples:
…drei Viertel der Beschäftigten arbeiten in tarifgebundenen Betrieben

Verteilung der Betriebe nach Tarifbindung



Basis: 42 Betriebe mit 19.073 MA

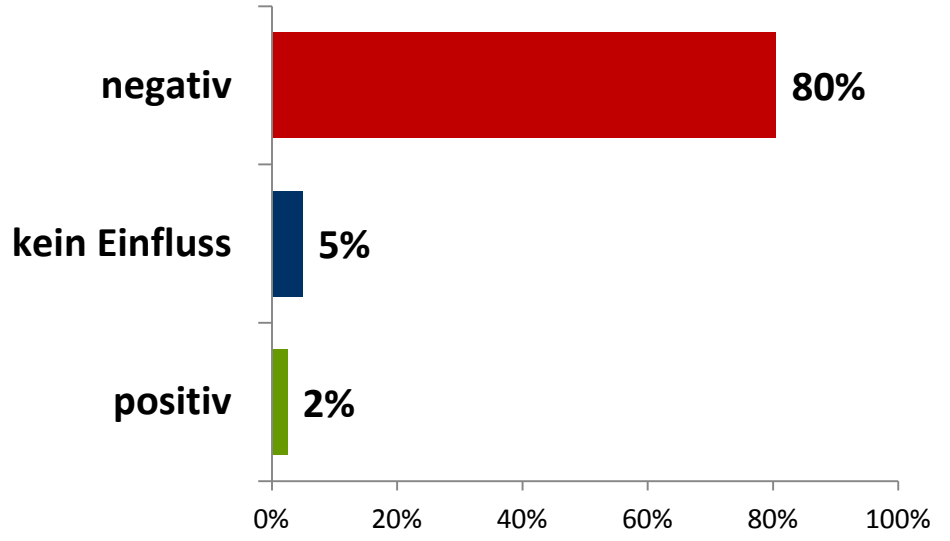
In den tarifgebundenen Betrieben arbeiten **75,8 Prozent** der erfassten Beschäftigten.

50 Prozent der Betriebe, die ausschließlich in der Windenergie tätig sind, sind nicht tarifgebunden.

Einschätzungen der befragten Betriebsräte zum Einfluss der geplanten EEG-Reform 2016:

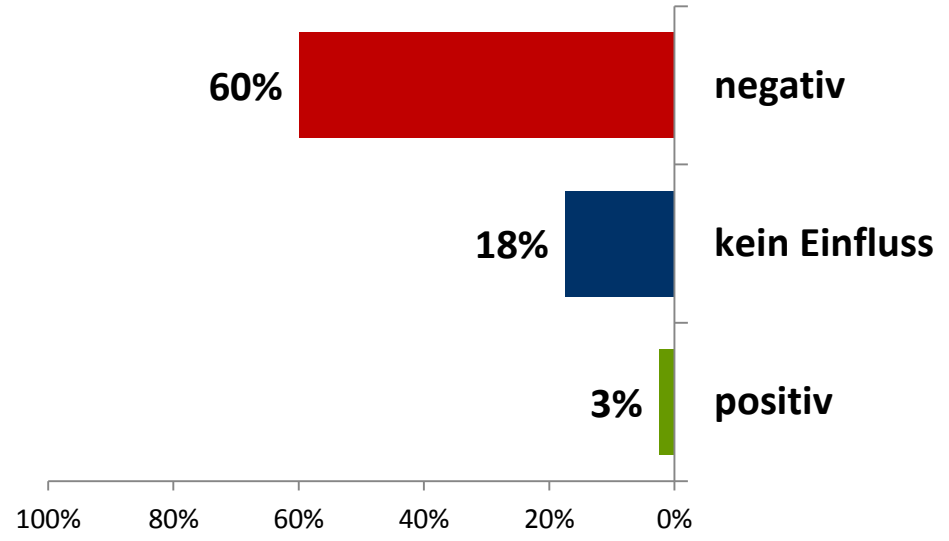
…überwiegend negativer Einfluss erwartet

… auf die Branche*



Basis: 41 Betriebe mit 18.987 MA

… auf den Betrieb*



Basis: 40 Betriebe mit 18.977 MA

- **Von den Betrieben, in denen der Anteil der Windenergie am Umsatz bei mindestens 50 Prozent liegt, schätzen 88 Prozent den Einfluss der EEG-Reform auf die Branche und 68 Prozent auf den Betrieb negativ ein.**
- **Zu einer positiven Einschätzung kommt in diesen Betrieben kein Betriebsrat.**

*Die übrigen Betriebsräte konnten keine Angabe zum Einfluss der EEG-Reform auf die Branche oder den Betrieb machen.

Betriebliche Auswirkungen aufgrund der geplanten EEG-Reform 2016

- „(…) Es werden Arbeitsplätze gefährdet und der Verlust von Auftragsvolumen, bis hin zur Gefährdung von dem Fortbestand des Standortes (…).“
- „Forschung und Entwicklung wird verstärkt betrieben seit Beginn 2016.“
- „Unser Arbeitgeber ist überfordert um eine strukturierte [illegible] zu leiten.“
- „Teil[illegible] Kundgebun[illegible] Prote[illegible]
- [illegible] grei[illegible] [illegible]
- [illegible] W[illegible] er Fle[illegible] optimie[illegible] Lasten der A[illegible] für BR + Gew[illegible]kschaften.“

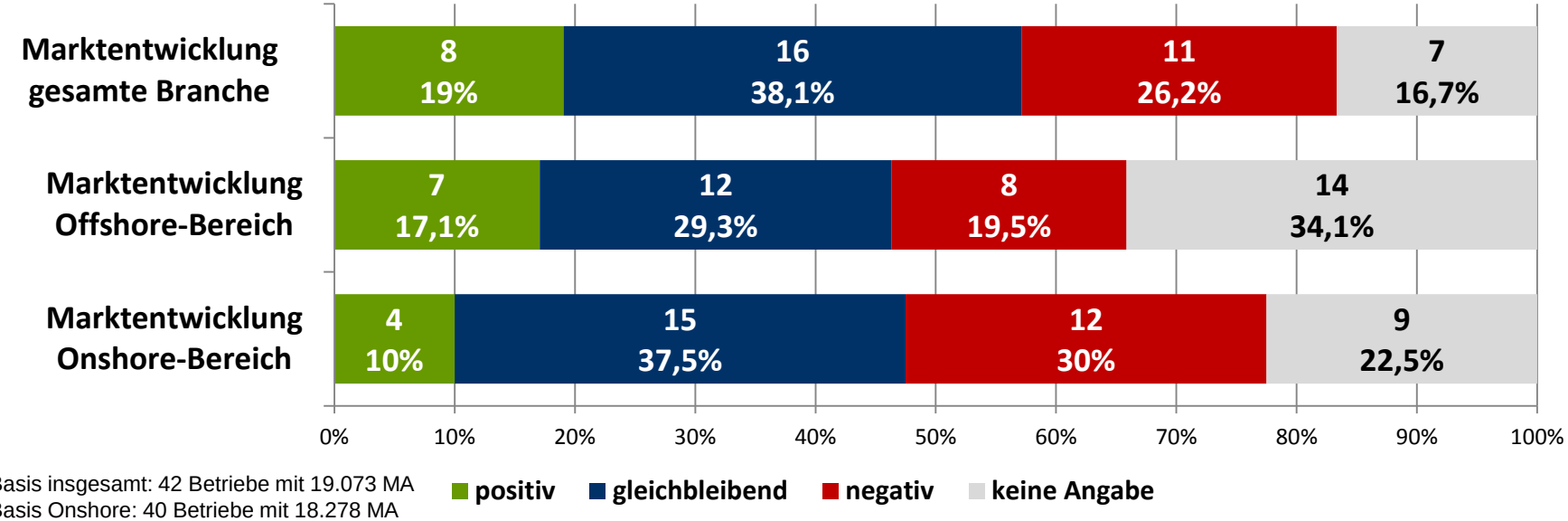
Ausbau der anderen Standbeine

Verstärkt auf neuen ausländischen Märkten tätig werden

Kostensenkung bei der Produktion, Fertigung, Montage zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Einschätzungen der befragten Betriebsräte zur zukünftigen Marktentwicklung

…kaum positive Entwicklung erwartet



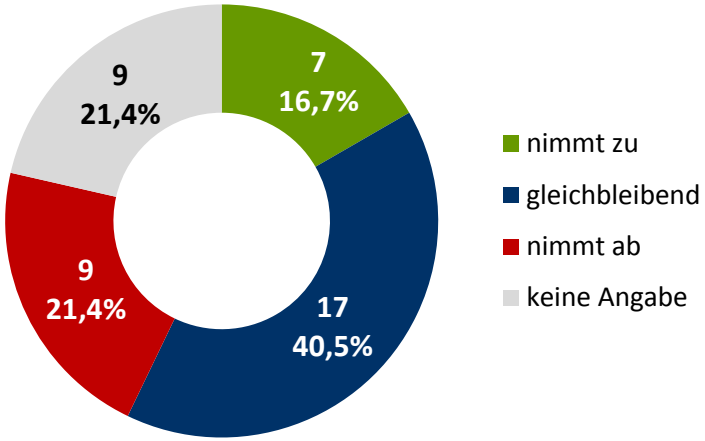
Basis insgesamt: 42 Betriebe mit 19.073 MA
Basis Onshore: 40 Betriebe mit 18.278 MA
Basis Offshore: 41 Betriebe mit 19.063 MA

- **Die Mehrheit der Betriebsräte, die von einer negativen Marktentwicklung ausgehen oder gegenwärtig keine Angabe diesbezüglich machen können, nannten die politischen Rahmenbedingungen, insbesondere die geplante EEG-Reform, als Grund dafür.**

Entwicklung von Auftragslage und Auslastung:

…nur 16 Prozent der Betriebe gehen von einer positiven Auftragsentwicklung aus
…insbesondere im Onshore-Sektor ist mit Auftragsrückgängen zu rechnen
…Mehrheit der Betriebe ist aktuell voll ausgelastet; weitere Entwicklung ungewiss

Auftragsentwicklung in den kommenden zwei Jahren



- **Jeder vierte Onshore-Betrieb geht in den kommenden zwei Jahren von einer abnehmenden Auftragslage aus.**
- **Im Offshore-Sektor prognostizieren nur 15 Prozent eine negative Auftragsentwicklung.**

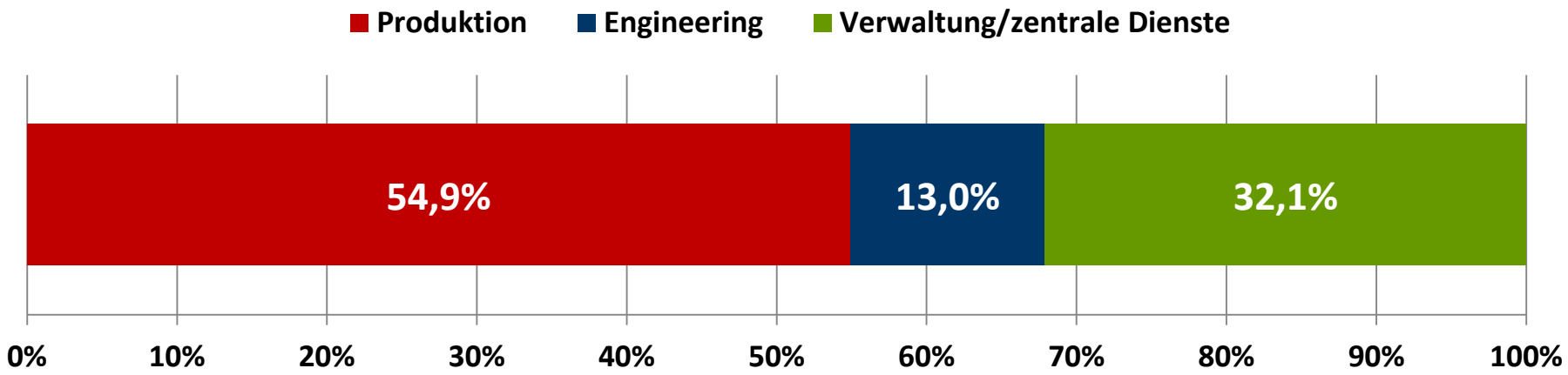
Aktuell liegt die Auslastung in **31 Betrieben** bei 100 Prozent und mehr.

Eine Auslastung unter 50 Prozent gab lediglich **ein Betrieb** an.

Der **Großteil** der Betriebe konnte ab 2018 keine Angaben zur Auslastung machen.

Beschäftigungsstruktur: ausgewählte Aspekte

…Mehrheit der Beschäftigten in Produktion tätig
…geringer Frauenanteil
…rund ein Fünftel Ingenieur/innen und Techniker/innen



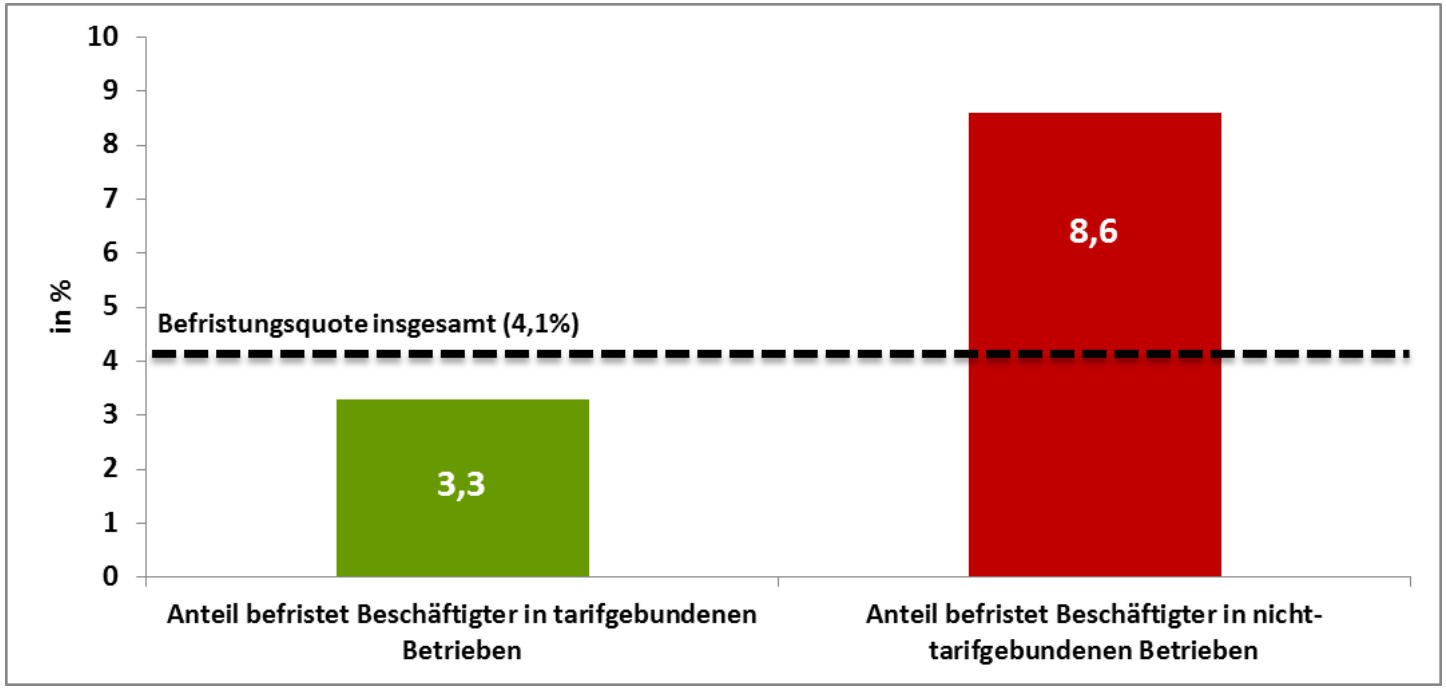
Basis: 18 Betriebe mit 5.855 MA

- **Der Anteil von Ingenieur/innen und Techniker/innen an allen Beschäftigten beträgt 19,9 Prozent.**
- **Rund zwei Drittel der erfassten Beschäftigten sind direkt im Windbereich ihres Betriebs tätig.**
- **Der Anteil der Frauen im Sample beläuft sich auf 12,4 Prozent.**
- **Unter den Ingenieure/innen und Techniker/innen ist der Frauenanteil mit 9,7 Prozent sogar noch geringer.**

Befristungen:

…Befristungsquote insgesamt bei 4,1 Prozent

…Befristungsquote in nicht-tarifgebundenen Betrieben mehr als doppelt so hoch



Basis insgesamt: 34 Betriebe mit 114.967 MA
Basis mit TV: 24 Betriebe mit 12.037 MA
Basis ohne TV. 9 Betriebe mit 2.408 MA

- **Rund 40 Prozent aller neu eingestellten Beschäftigten haben zunächst einen befristeten Arbeitsvertrag erhalten.**
- **Im Onshore-Bereich wurden 56 Prozent befristet eingestellt, im Offshore Bereich waren dies nur 31,3 Prozent.**

Ausbildung:

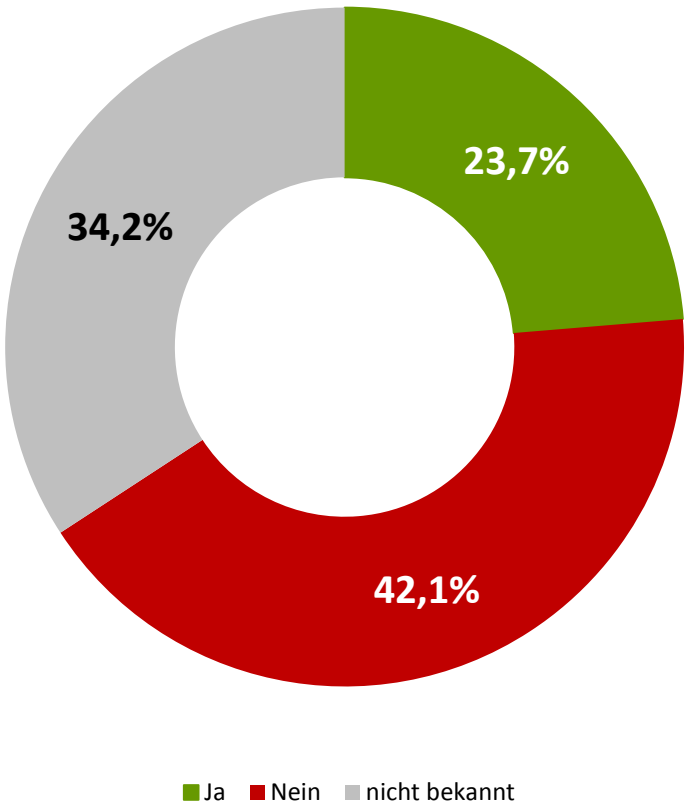
…höhere Ausbildungsaktivitäten in tarifgebundenen Betrieben
…rund 20 Prozent der Betriebe bilden aktuell nicht aus
…Übernahmechancen in der Branche insgesamt hoch

- **Die Ausbildungsquote in den erfassten Betrieben beläuft sich auf 4,9 Prozent.**
  - Auffällig ist, dass die Ausbildungsquote in den tarifgebundenen Betrieben mit 5,4 Prozent deutlich über dem Wert in den nicht-tarifgebundenen Betrieben (2,4 Prozent) liegt.
  - Jeder fünfte Betrieb bildet aktuell nicht aus.
- **Ein Großteil (88,6%) der Auszubildenden, die ihre Ausbildung im vergangenen Jahr abgeschlossen haben, wurde von den Betrieben übernommen.**
  - Die Übernahmechancen für Auszubildende sind insbesondere in den Betrieben der Onshore-Industrie hoch. Hier wurden **98,2 Prozent** der Auszubildenden übernommen.
  - In den Offshore-Betrieben liegt die Übernahmequote hingegen bei nur **69,1 Prozent**.

Strategische Personalplanung:

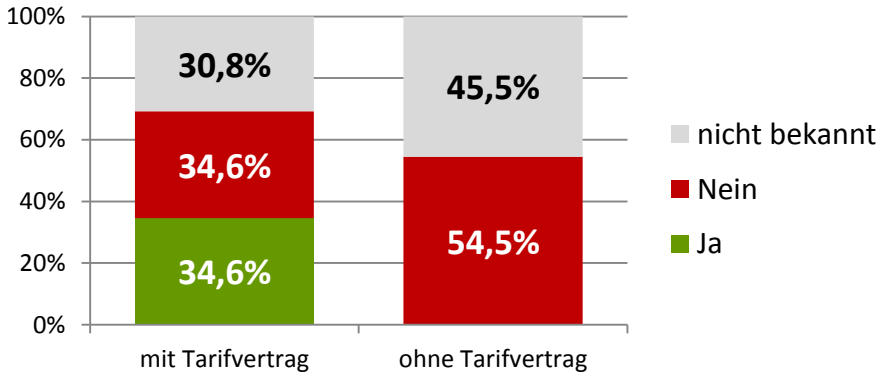
…in nur neun Betrieben gibt es eine strategische Personalplanung
…in keinem der Betriebe ohne Tarifvertrag existiert eine solche Planung
…in reinen Windbetrieben ist eine strategische Personalplanung wenig verbreitet

Existenz einer strategischen Personalplanung in allen Betrieben



Basis: 38 Betriebe mit 18.107 MA

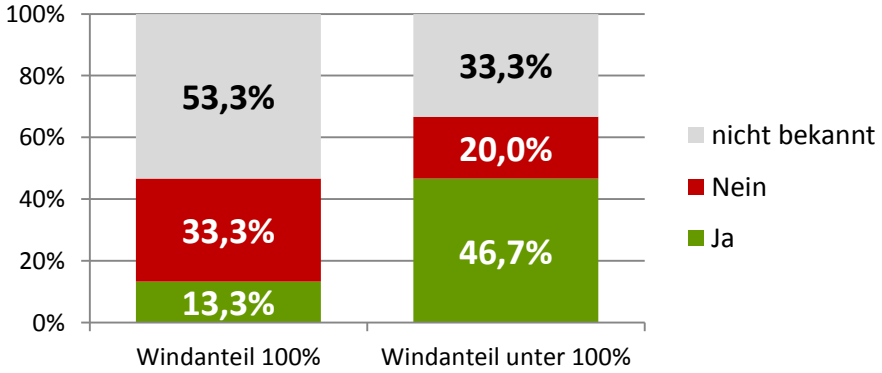
Existenz einer strategischen Personalplanung Betriebe mit Tarifvertrag / ohne Tarifvertrag



Basis: 26 Betriebe mit 13.784 MA

Basis: 11 Betriebe mit 3.801 MA

Existenz einer strategischen Personalplanung reine Windbetriebe / restliche Betriebe



Basis: 15 Betriebe mit 5.106 MA

Basis: 15 Betriebe mit 8.964 MA

Probleme bei der Stellenbesetzung:

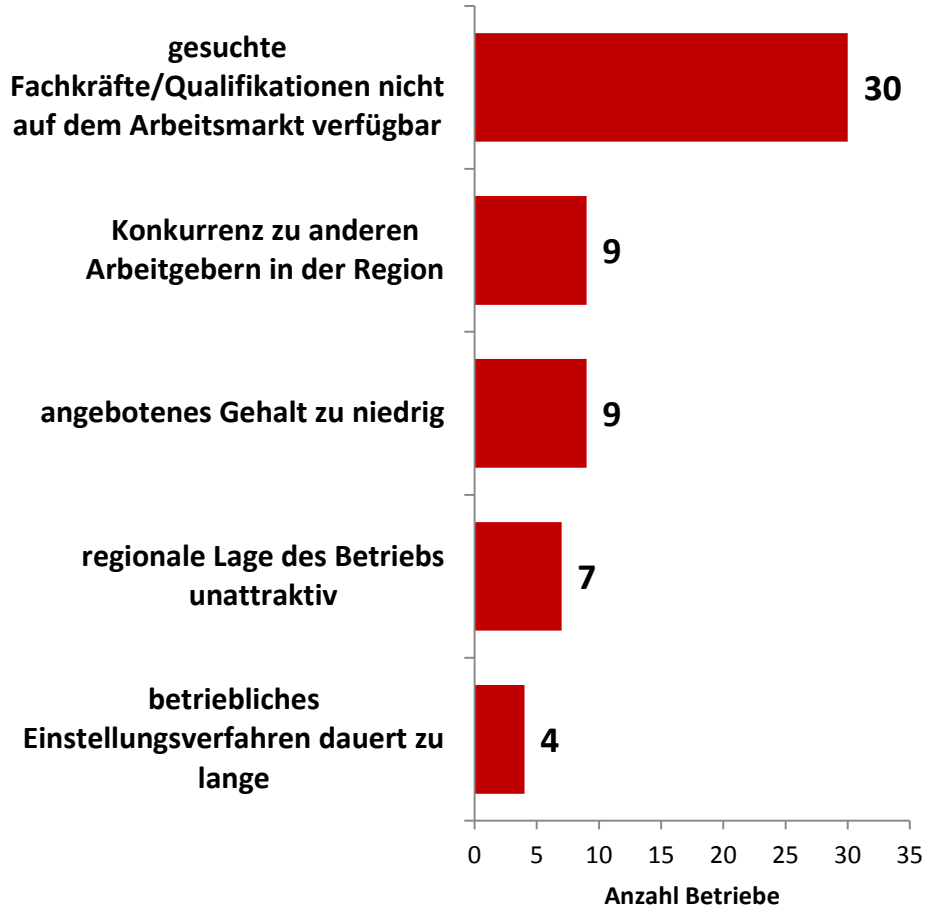
…in knapp der Hälfte der Betriebe gibt es Probleme bei der Stellenbesetzung
…Stellenbesetzungsprobleme häufiger bei Betrieben ohne Tarifvertrag
…Hauptgrund ist die mangelnde Verfügbarkeit von Fachkräften

48,8 Prozent gaben an, mit Problemen bei der Stellenbesetzung konfrontiert zu sein.

Von den nicht-tarifgebundenen Betrieben berichteten **66,7 Prozent** von Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung.

Probleme gab es insbesondere bei der Besetzung von Stellen für Fachkräfte in der Produktion und im Bereich Service/Wartung mit unterschiedlichen Qualifikationen.

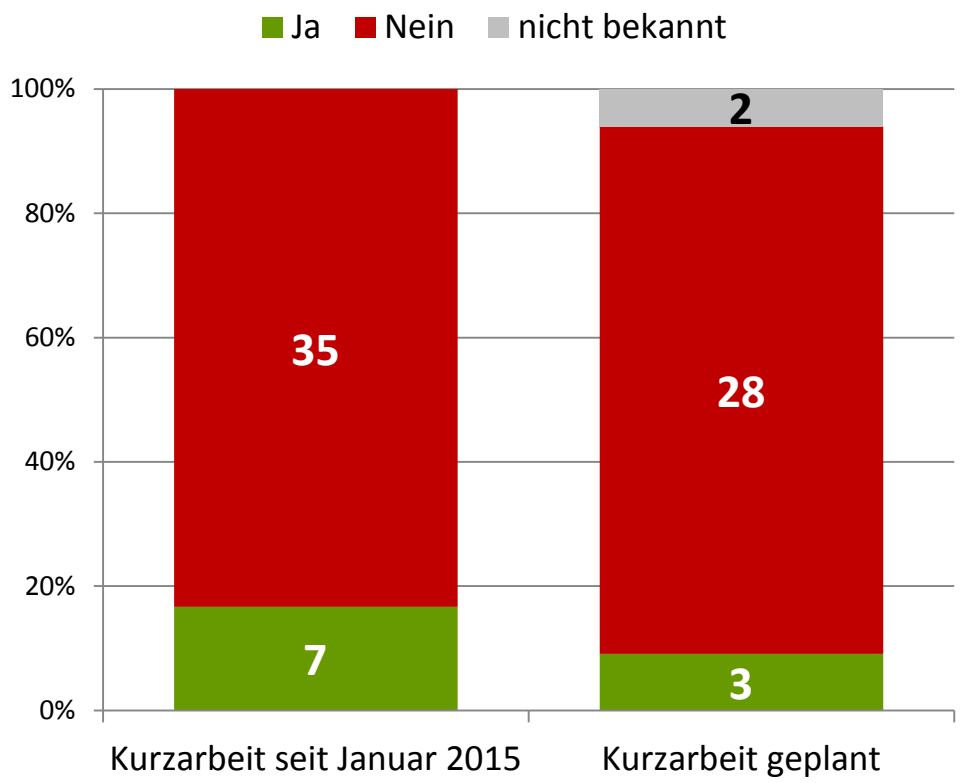
Gründe für Probleme bei der Stellenbesetzung
(Mehrfachnennungen möglich)



Kurzarbeit:

…seit 2015 in sieben Betrieben praktiziert
…Qualifizierung während der Kurzarbeit findet mit einer Ausnahme nicht statt
…Kurzarbeit künftig weniger häufig geplant

Kurzarbeit seit 2015 / Kurzarbeit künftig geplant



Basis seit 2015: 42 Betriebe mit 19.073 MA
Basis geplant: 33 Betriebe mit 15.927 MA

Die durchschnittliche Dauer von Kurzarbeit seit 2015 beträgt **sechs Monate**.

1.106 von 2.131 Mitarbeiter/innen waren in diesen Betrieben seit 2015 von Kurzarbeit betroffen.

In nur **einem Betrieb** wurden die Beschäftigten während der Kurzarbeit qualifiziert.

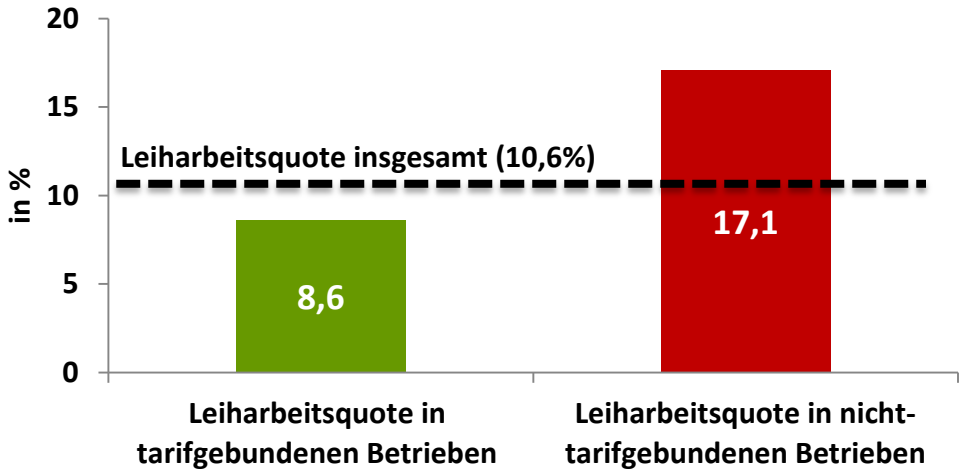
Künftig werden voraussichtlich **746 Mitarbeiter/innen** in drei Betrieben mit insgesamt 1.144 Beschäftigten von Kurzarbeit betroffen sein.

Leiharbeit:

…Leiharbeitsquote in nicht-tarifgebundenen Betrieben doppelt so hoch

…Instrumente zur Regulierung von Leiharbeit keine Selbstverständlichkeit

Leiharbeitsquoten insgesamt sowie in Betrieben mit und ohne Tarifvertrag



Basis insgesamt: 38 Betriebe mit 17.839 MA
Basis mit TV: 26 Betriebe mit 13.470 MA
Basis ohne TV: 11 Betriebe mit 3.847 MA

- **Zehn Betriebe haben Leiharbeitsquoten über 25 Prozent.**
- **In zwei Betrieben sind mehr als die Hälfte aller Beschäftigten Leiharbeiter/innen.**

28,6 Prozent bestätigten die Existenz einer Betriebsvereinbarung zur Regulierung von Leiharbeit.

19 Prozent gaben an, dass eine feste Quotierung für Leiharbeit vorliegt.

Die durchschnittlich festgelegte Quote beträgt in diesen Betrieben **16 Prozent.**

Der Tarifvertrag über Branchenzuschläge bei Leiharbeit kommt genau in der **Hälfte** der Betriebe zu Anwendung.

Werkverträge:

…in drei Viertel der Betriebe werden Werkverträge eingesetzt

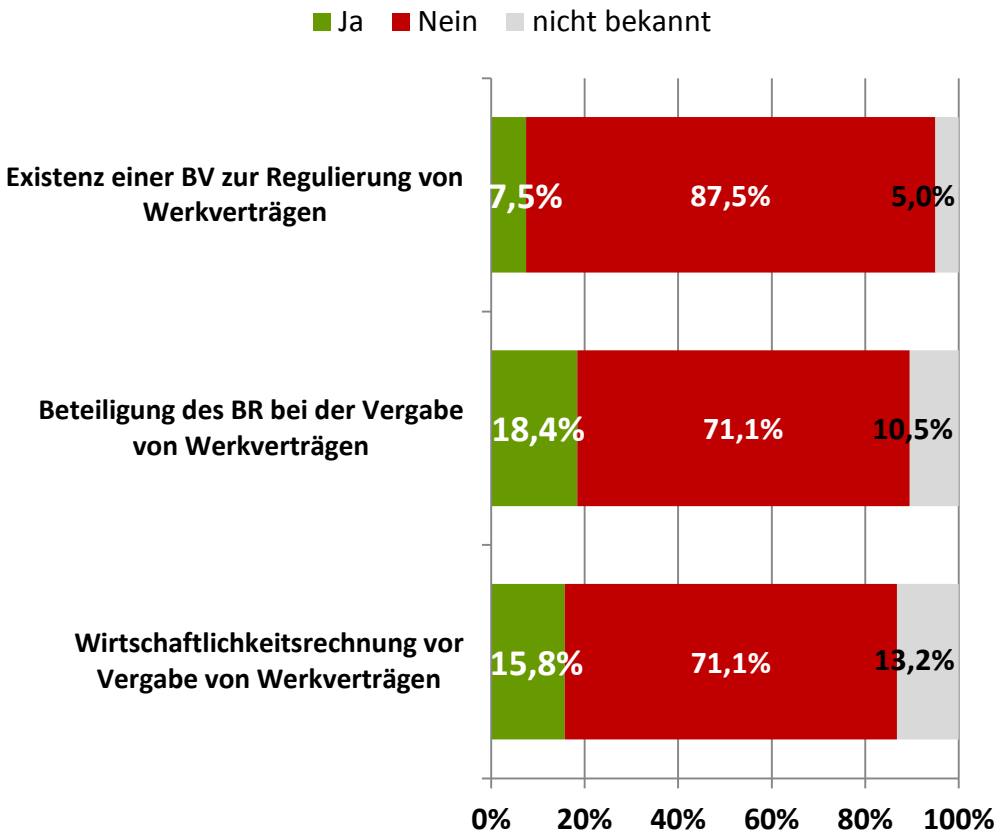
…Regulierung und Mitbestimmung wenig verbreitet

Die Werkvertragsquote liegt insgesamt bei **9,8 Prozent.**

Werkverträge werden besonders häufig im Engineering und in der Produktion eingesetzt.

Vier Betriebsräte haben eine verstärkte Umwandlung von Leiharbeit in Werkverträge beobachtet.

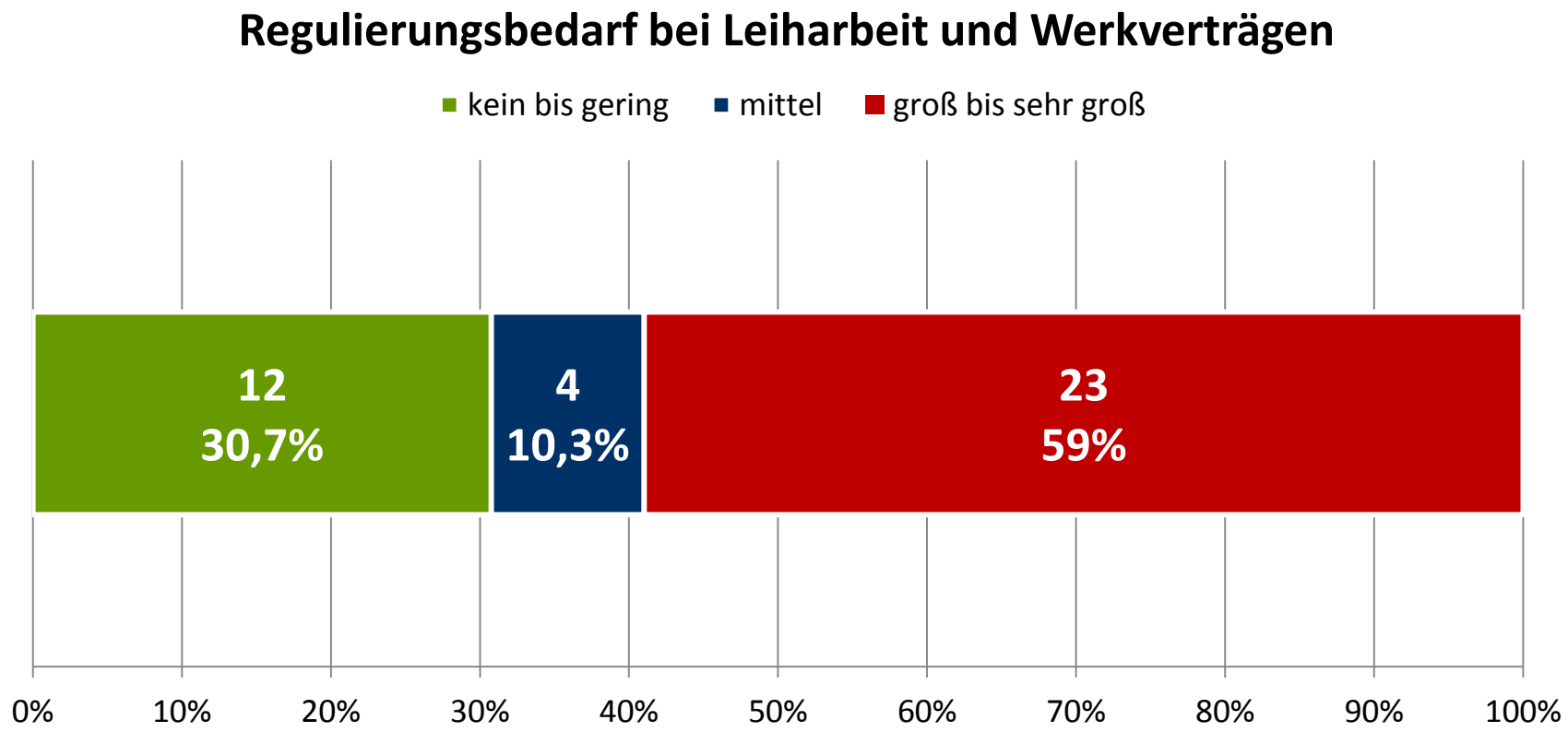
Regulierungsinstrumente und Mitbestimmung bei Werkverträgen



Basis BV: 40 Betriebe mit 18.977 MA
Basis BR-Beteiligung: 38 Betriebe mit 18.569 MA
Basis Wirtschaftlichkeitsrechnung: 38 Betriebe mit 18.569 MA

Leiharbeit und Werkverträge:

…über die Hälfte der Betriebsräte sieht großen Regulierungsbedarf



Basis: 39 Betriebe mit 18.810 MA

Bessere Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge

Betriebe mit Tarifvertrag		Betriebe ohne Tarifvertrag
3,3 Prozent aller Beschäftigten.	Einen befristeten Arbeitsvertrag haben…	**8,6 Prozent** aller Beschäftigten.
5,4 Prozent.	Die Ausbildungsquote liegt bei…	**2,4 Prozent.**
8,6 Prozent.	Die Leiharbeitsquote beträgt…	**17,1 Prozent.**
34,6 Prozent aller Betriebe.	Eine strategische Personal-planung existiert in…	**keinem** der Betriebe.
42,9 Prozent aller Betriebe.	Probleme bei der Stellenbesetzung haben…	**66,7 Prozent** aller Betriebe.

Zusammenfassung und Fazit:

- Es ist zu erwarten, dass die geplante EEG-Reform 2016 einen deutlich negativen Einfluss auf die Branche und die Betriebe haben wird. Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Auftragslage und Auslastung sowie der Marktentwicklung sind die Konsequenz.
- Die Existenz von Tarifverträgen wirkt sich positiv auf die Ausbildungsaktivitäten der Betriebe aus und schränkt gleichzeitig den Missbrauch atypischer Beschäftigungsverhältnisse ein.
- Bessere Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge führen außerdem zu einer besseren Position im Wettbewerb um Fachkräfte.
- Um den Bedarf an qualifizierten Fachkräften zu decken, müssen die Betriebe insbesondere ihre Ausbildungsaktivitäten steigern und strategische Personalentwicklungskonzepte etablieren.
- Es besteht weiterhin hoher Regulierungsbedarf bei Leiharbeit und Werkverträgen.